

Stadt investiert 70 000 Euro in Sicherheit der Spielplätze

Drei-Jahres-Programm für Erneuerung und Sanierung / Jetzt ist Ortsteil Beeke dran, nächstes Jahr Anlage am Stiftswald

Obernkirchen. Seit zwei Jahren hat der Obernkirchener Rat eine feste Summe im Vermögenshaushalt für die Pflege und Instandhaltung von Kinderspielplätzen verankert. 2004 waren es 30 000 Euro, in diesem und im nächsten Jahr sind es jeweils 20 000 Euro. Im Zentrum der Bemühungen steht zurzeit der Spielplatz im Ortsteil Beeke.

Angefangen hatte die Serie von Arbeiten mit der Anlage des neuen Spielplatzes auf dem Bornemannplatz. Dieser ist inzwischen sehr beliebt und wird nicht nur von den Kindern aus der Innenstadt in Beschlag genommen.

Das nächste Projekt war die Sanierung des Krainhäger Abenteuerspielplatzes „Am Hackenberg“, an der sich die Ortschaft mit Eigenmitteln beteiligte. Außerdem trug eine Fachklasse der Kreisberufsschule entscheidend zur Reparatur des großen hölzernen Spielhauses bei. Sie deckte das Dach neu ein und überprüfte die Standfestigkeit der Spielgeräte. Veralterte Geräte, so die Schaukeln und Rutschen, wurden durch neue ersetzt.

Nicht minder umfangreiche Arbeiten standen auf dem Spielplatz in Gelldorf an, der sich auf der Schulwiese befindet. Dort gingen umfangreiche Erdarbeiten voraus. Es wurde ein großer Wall aufgeschüttet, durch den unter anderem Kletterröhren führen. Eine Rutsche macht es möglich, schnell den Hang zu überwinden. Außerdem gibt es ein Trampolin und als besondere Attraktion ein blaues Vieleck, das aus gespannten stabilen Seilen besteht. Die Basketballanlage wurde etwas verlegt. Auch die Abmessungen des Fußballplatzes haben sich im Zuge des Ausbaus verändert. Wo erforderlich, sind die vorhandenen Geräte saniert worden. Dazu wurden neue Bänke, Tische und Papierkörbe angebracht. Außerdem gab es eine frische Bepflanzung.

Der heimische Architekt und Chef der Dorfgemeinschaft, Volker Wehmeyer, hat sich bei diesem Projekt eingebracht, indem er die Planung für den Spielplatz erstellte und dabei die Wünsche der Kinder und die Anregungen der Eltern berücksichtigte. „Ohne die Mitwirkung des städtischen Bauhofs wäre das alles nicht zu realisieren gewesen“, stellte Stadtjugendpfleger Erhard Vinke im Gespräch mit dieser Zeitung heraus.

Zurzeit hat die Stadt den Spielplatz im Ortsteil Beeke in Angriff genommen. Dort werden kaputte und veraltete Spielgeräte entfernt und durch neue ersetzt. Vorgesehen sind dort eine Kletterwand, eine Schaukel, eine Wippe und ein neuer Sandkasten. Dazu kommen noch Sitzgarnituren. Außerdem wird der Bolzplatz neu eingezäunt. Die Arbeiten sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein.

Im nächsten Jahr ist der Spielplatz an der Stoevesandtstraße beim Stiftswald an der Reihe. Dort soll es auch einige neue Spielgeräte geben. Auf dem Programm stehen zusätzlich einige kleinere Anlagen wie am Melkweg in Gelldorf, am Taubenweg in Obernkirchen und am Weidkamp in Vehlen.

„Mittelfristig sollen sich alle Spielplätze dauerhaft in einem guten Zustand befinden“, betont Vinke. Sie seien alle verkehrssicher und würden wöchentlich im Rahmen der anstehenden Reinigungsarbeiten kontrolliert und auf eventuelle Mängel hin überprüft. sig